Deutscher Bundestag **Drucksache 15/4711**

15. Wahlperiode 25. 01. 2005

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 153. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 26. Januar 2005

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz

1. Abgeordneter **Bernhard Kaster** (CDU/CSU)

Trifft es zu, dass der Prozessvertreter der Bundesregierung, wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) am 25. Januar 2005 berichtet, im Zivilprozess eines Journalisten gegen Regierungssprecher Béla Anda die Auffassung vertreten hat, dass der Regierungssprecher in der Frage der verschwundenen Fotodiskette gelogen habe und Lügen nicht strafbar sei?

2. Abgeordneter **Bernhard Kaster** (CDU/CSU)

Sieht die Bundesregierung vor dem Hintergrund, dass vom Landgericht laut dem „FAZ“-Bericht eine Verletzung der Perspönlichkeitsrechte des Journalisten festgestellt worden ist, indem der Regierungssprecher unter Hinweis auf seine unwahre Behauptung, die Diskette nie erhalten zu haben, Medien zu einer Negativberichterstattung über diesen Journalisten anstachelte, ein Anzeichen für ein strafbares Verhalten von Béla Anda, und welche Konsequenzen wird die Bundesregierung aus diesem Vorgang ziehen?

Berlin, den 25. Januar 2005

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333